

Ehrenamtscharta der Deutschen Rheuma-Liga

Die Deutsche Rheuma-Liga ist vom Ehrenamt geprägt, getragen und gestaltet. Sie würdigt diese wertvolle Tätigkeit und schafft eine Kultur der Wertschätzung und Anerkennung. In der Deutschen Rheuma-Liga engagieren sich rund 8.000 zumeist Betroffene in den unterschiedlichsten Aufgaben oder Funktionen ehrenamtlich. Die Gewinnung neuer Ehrenamtlicher sichert die kontinuierliche Weiterentwicklung der Deutschen Rheuma-Liga. Die Verbände schaffen hierfür die Rahmenbedingungen, indem sie die Interessen neuer Ehrenamtlicher berücksichtigen.

Neun Anforderungen für das Ehrenamt in der Deutschen Rheuma-Liga

1. *Zusammenarbeit ehrenamtlich und hauptberuflich Tätiger fördern und klären*

Wesentliche Teile der Arbeit werden ehrenamtlich und unentgeltlich durch Mitglieder geleistet. Diese werden durch hauptamtliches Personal begleitet und unterstützt. Haupt- und Ehrenamtliche wirken mit ihren spezifischen Stärken zusammen. Dabei erfolgt eine klare Funktionsabgrenzung.

Die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Deutschen Rheuma-Liga richten ihre Arbeit an den Interessen und Bedürfnissen der Betroffenen und ihrer Angehörigen aus.

Die Deutsche Rheuma-Liga und ihre Haupt- und Ehrenamtlichen streben nach einer kontinuierlichen Verbesserung der Qualität ihrer Arbeit. Für die Dienstleistungs- und Selbsthilfearbeit werden dabei unterschiedliche Qualitätskriterien zu Grunde gelegt. Im Bereich der Dienstleistungen steht die Weiterentwicklung der fachlichen Qualität der Angebote im Vordergrund. Die Qualität der Selbsthilfearbeit ist hingegen insbesondere daran orientiert, unterschiedlichsten Menschen einen Raum zu bieten, ihre individuellen Stärken zum eigenen Wohl und dem anderer Menschen bei der Krankheitsbewältigung einzusetzen. Die Verbände der Deutschen Rheuma-Liga stellen die Qualifizierung der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sicher.

2. *Vielfalt der Motive anerkennen und entwickeln*

Die Vielfalt der Motive, sich ehrenamtlich in der Deutschen Rheuma-Liga zu engagieren, wird anerkannt: Die Bedürfnisse nach Kommunikation und Gemeinschaft, nach Sinnstiftung und Lebensgestaltung, nach gesellschaftlicher Verantwortung aus religiösen oder humanitären Motiven, nach Anerkennung, nach Erwerb und Erhalt von Fähigkeiten, nach der Bewältigung eigener Probleme und der Gestaltung eigener Lebenswelten. Fremd- und Selbsthilfemotive stehen gleichberechtigt neben dem Anliegen, Gemeinnutzen und eigene Betroffenheit miteinander zu verbinden.

3. *Einsatzfelder für Ehrenamtliche gestalten und anbieten*

Die Verbände der Deutschen Rheuma-Liga und ihre Untergliederungen suchen für ihre satzungsgemäßen Aufgaben Ehrenamtliche. Für diese Aufgaben werden Anforderungsprofile formuliert, die geeignet sind, Interesse zu wecken und Erwartungen zu klären.

Dazu gehören Absprachen über Tätigkeitsdauer und den voraussichtlichen Zeitraum, Tätigkeitsumfang, Tätigkeitsinhalt und Verantwortung. Auch Modalitäten über die Unterbrechung und den Ausstieg aus dem Ehrenamt werden frühzeitig geklärt.

4. Mitwirkung und Autonomie ermöglichen

Die Deutsche Rheuma-Liga beteiligt auf allen Ebenen die Ehrenamtlichen an der fachlichen Ausgestaltung der Arbeit. Über den zeitlichen Rahmen, den Grad der Verfügbarkeit und Zumutbarkeit ihres Engagements entscheiden die Ehrenamtlichen selbst.

5. Einführung, Fortbildung und Information anbieten

Die Verbände der deutschen Rheuma-Liga und ihre Untergliederungen führen die Ehrenamtlichen angemessen in ihr Aufgabengebiet ein und machen ihnen tätigkeitsbezogene Fortbildung zugänglich. Die Verantwortlichen sorgen für eine regelmäßige und ausreichende Information der Ehrenamtlichen.

6. Zuständige für das Ehrenamt benennen

Die Verbände der Deutschen Rheuma-Liga benennen Zuständige für ehrenamtlich Tätige. Die Begleitung von Ehrenamtlichen benötigt personelle und finanzielle Ressourcen.

7. Finanzielle Aufwendungen erstatten

Für Aufwendungen, die Ehrenamtlichen im Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit entstehen – hierzu zählen insbesondere Reisekosten, Kosten für Telefon und EDV, Fortbildungskosten – bestehen in der Rheuma-Liga klare Regelungen für die Erstattung. Ehrenamtliche erhalten einen angemessenen Versicherungsschutz (Unfall, Haftpflicht, Dienstreise-Kasko), über den sie unaufgefordert informiert werden.

8. Verabschiedung und Wertschätzung garantieren

Ehrenamtliche, die aus dem Dienst der Deutschen Rheuma-Liga ausscheiden, werden in geeigneter Weise verabschiedet. Durch eine Würdigung der Ehrenamtlichen, die regelmäßig erfolgt, wird die Wertschätzung für die erbrachte Tätigkeit entgegengebracht.

9. Qualifizierten Nachweis ausstellen

Auf Wunsch der Ehrenamtlichen wird ein qualifizierter Nachweis ausgestellt, der differenzierte Aussagen zu Art, Dauer und Umfang ihres Engagements und der erworbenen Qualifikationen enthält.

(angelehnt an die Freiwilligencharta des PARITÄTISCHEN aus dem Jahr 2001)

Göttingen, 17. September 2008